

Raserei in Berlin auf Höchststand: Polizei jagt flüchtende Raser!

Die Zahl der Raser in Berlin steigt, während die Polizei mehr als 600 Ermittlungen einleitet – eine besorgniserregende Entwicklung.



Berlin, Deutschland - Die Sicherheitslage in Berlin wird durch ein besorgniserregendes Phänomen stark beeinträchtigt. Die Zahl der illegalen Autorennen hat im vergangenen Jahr einen signifikanten Anstieg verzeichnet. Die Polizei leitete mehr als 600 Ermittlungsverfahren wegen verbotener Kraftfahrzeugrennen ein, so **BZ Berlin**. Diese statistischen Erhebungen wurden von der Innensenatorin Iris Spranger im Innenausschuss vorgestellt.

Insgesamt wurden 621 Verfahren wegen illegaler Rennveranstaltungen registriert, was einem Anstieg von 4,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Besonders alarmierend ist die Anzahl der Fahrer, die bei Polizeikontrollen

flüchten – 301 Fälle wurden dokumentiert. Spranger betonte, dass die Täter rücksichtslos handeln und die Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer gefährden.

Zahlen und Statistiken der Raserei

Die Ermittlungen belegen, dass unter den 621 Verfahren 170 als Einzelrennen klassifiziert werden, bei denen es vor allem um Höchstgeschwindigkeit geht. Zudem wurden 150 „klassische“ Rennen erfasst, bei denen zwei oder mehr Fahrzeuge gegeneinander antreten. Die Hauptschauplätze dieser Rennen sind die Stadtautobahnen A100, A111 und A113. Um die Gefahren durch Raserei zu minimieren, plant die Polizei spezielle Schwerpunkt-Einsätze.

Ein weiterer Aspekt ist die rechtliche Konsequenz: Gemäß Paragraph 315d des Strafgesetzbuches drohen für verbotene Kfz-Rennen bis zu zwei Jahre Haft. Bei Gefährdung von Leib und Leben kann die Strafe sogar auf bis zu fünf Jahre steigen. Wirklich besorgniserregend ist die Diskrepanz zwischen den Statistiken der Berliner Polizei und der Justizverwaltung, die eine eigene Zahl von 923 Verfahren erfasst hat.

Allgemeine Kriminalitätsentwicklung in Berlin

Im Kontext der allgemeinen Kriminalität bleibt Berlin nicht ohne Herausforderungen. Laut **Berlin Live** gab es 2023 in der Hauptstadt 77 Fälle von Mord oder Totschlag – fast 40 weniger als im Jahr zuvor. Dies deutet auf eine positive Entwicklung hin, dennoch sank die Aufklärungsquote dieser schweren Verbrechen auf 87 Prozent, den niedrigsten Wert seit 2015.

Darüber hinaus gab es einen leichten Anstieg der Gesamtzahl der Straftaten um 3,2 Prozent auf 536.697. Während Vermögens- und Fälschungsdelikte zurückgingen, stiegen jedoch Diebstähle, Raub und Körperverletzungen an. Auch Straftaten

gegen die sexuelle Selbstbestimmung nahmen im Vergleich zum Vorjahr zu.

Die aktuellen Statistiken verdeutlichen, dass die Beeinträchtigungen der öffentlichen Sicherheit in Berlin nicht nur durch illegale Autorennen verursacht werden, sondern dass auch andere Kriminalitätsfelder eine wachsende Herausforderung darstellen. Die Polizei sieht sich in einer Metropole wie Berlin vor die Aufgabe gestellt, in einem komplexen Verhältnis von Sicherheitsbedürfnissen und Kriminalitätsentwicklung zu agieren.

Details	
Vorfall	Raser
Ort	Berlin, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.bz-berlin.de• www.berlin-live.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de